

Dipl.-Verwaltungsökonomin Annica Böttcher, Sascha Krieger, M. A., Franz-Josef Kolvenbach, M. A.<sup>1)</sup>

# Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung

*Die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Kindertageseinrichtungen oder bei Kindertagespflegepersonen gewinnt in den letzten Jahren auch unter dem Aspekt der vorschulischen Bildung zunehmend an Bedeutung. Die soziale Interaktion von Kindern in einem lernsensiblen Alter ist wichtig für eine erfolgreiche Teilnahme am Bildungssystem und eine Integration in die Gesellschaft. Vom Besuch einer Kindertagesbetreuung können Kinder u. a. durch den Spracherwerb profitieren. Darüber hinaus können sie dort persönliche und soziale Kompetenzen sowie kulturelle Erfahrungen erwerben, die für ihren weiteren Lebensweg von großer Bedeutung sind.*

*Daher stellt sich die Frage, wie viele Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu solchen ohne Migrationshintergrund ergänzend zur elterlichen Erziehung und Betreuung eine Kindertageseinrichtung oder eine Kindertagespflege besuchen (migrationspezifische Betreuungsquote) und ob regionale Unterschiede bei der Inanspruchnahme dieser Betreuungsangebote festzustellen sind.*

## Migrationshintergrund: Definition und methodische Erläuterungen

Die Grundlagen zur Berechnung der Betreuungsquoten von Kindern mit Migrationshintergrund, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen, bilden die Ergebnisse der Statistik der Kinder und tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen und der Statistik der Kinder

Die *Statistiken der Kindertagesbetreuung* liefern Angaben zu Kindertageseinrichtungen und zur öffentlich geförderten Kindertagespflege, den dort betreuten Kindern sowie den tätigen Personen in der Kindertagesbetreuung. Die Erhebung wird jährlich als Vollerhebung bei den Trägern und den Einrichtungen (bei Kindertageseinrichtungen) bzw. bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (bei Kindertagespflege) zum Stichtag 1. März (bis 2008: zum Stichtag 15. März) durchgeführt.

Die *Statistik der Bevölkerungsbewegung* und die *Fortschreibung des Bevölkerungsstandes* liefern u. a. Daten zur Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland zum 31. Dezember und im Jahresdurchschnitt.

Der *Mikrozensus* basiert auf einer 1 %-Stichprobe der Haushalte in Deutschland und wird als Haushaltsbefragung unterjährig am Ort des Wohnsitzes des Befragten erhoben.

und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie der Statistik der Bevölkerungsbewegung, der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und des Mikrozensus.

In den Statistiken der Kindertagesbetreuung werden auch Angaben über den Migrationshintergrund der Kinder in Kindertagesbetreuung erhoben. Einem Kind wird dann ein Migrationshintergrund zugeschrieben, *wenn mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist*, das heißt Mutter und/oder Vater aus dem Ausland stammen. Die Staatsangehörigkeit des Kindes oder die der Eltern ist dabei nicht maßgeblich. Berücksichtigt werden also nur Kinder von Eltern

<sup>1)</sup> Die Autoren danken Frau Eva Strunz und Frau Damaris Hannewald, die im Rahmen eines Praktikums wesentliche Vorarbeiten für die hier vorgestellten Ergebnisse geleistet haben.

mit eigener Zuwanderungserfahrung aus dem Ausland. Migranten der zweiten, dritten oder einer höheren Generation, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, zählen hier nicht zum Kreis der Eltern, deren Kindern ein Migrationshintergrund zugeschrieben wird. Sind zum Beispiel die Großeltern oder Urgroßeltern eines Kindes in Kindertagesbetreuung nach Deutschland zugewandert, spielt dies keine Rolle mehr für den Migrationshintergrund des Kindes. Ebenso bleiben Erfahrungen mit Binnenmigration unberücksichtigt.

Die Frage nach der ausländischen Herkunft eines Elternteils ersetzt in der Erhebung die Frage nach der Staatsangehörigkeit. Nach der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 hat gerade für die hier interessierenden Altersgruppen die Angabe der Staatsangehörigkeit an Relevanz verloren, da auch Kinder von Eltern mit ausländischer Staatsangehörigkeit unter bestimmten Bedingungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten können.

Die Zahlen zu den Kindern mit Migrationshintergrund sagen demnach also nicht mehr aus, als dass die Eltern bzw. mindestens ein Elternteil dieser Kinder nach Deutschland zugewandert sind bzw. ist. Präzise ist hier also von Kindern mit elterlicher Migrationserfahrung die Rede. Eine Schlussfolgerung, ob und in welchem Umfang bei diesen Kindern ein besonderer Förderbedarf vorliegt, um ihre Integration zu verbessern, lässt sich aus den Ergebnissen nicht unmittelbar ableiten. Migration allein ist kein Erklärungsansatz für soziale, ökonomische oder kulturelle Benachteiligung und einen daraus ableitbaren erhöhten Förderbedarf. Migranten und ihre Kinder sind untereinander und in Hinsicht auf Nichtmigranten(kinder) mindestens ebenso unterschiedlich wie Nichtmigranten(kinder) untereinander. Der Einfluss sozioökonomischer und soziokultureller Faktoren spielt bei der individuellen Entwicklung wie auch bei der sozialen Integration ebenfalls eine wichtige Rolle.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes weisen lediglich Angaben zur Staatsangehörigkeit aus. Der Mikrozensus erhebt dage-

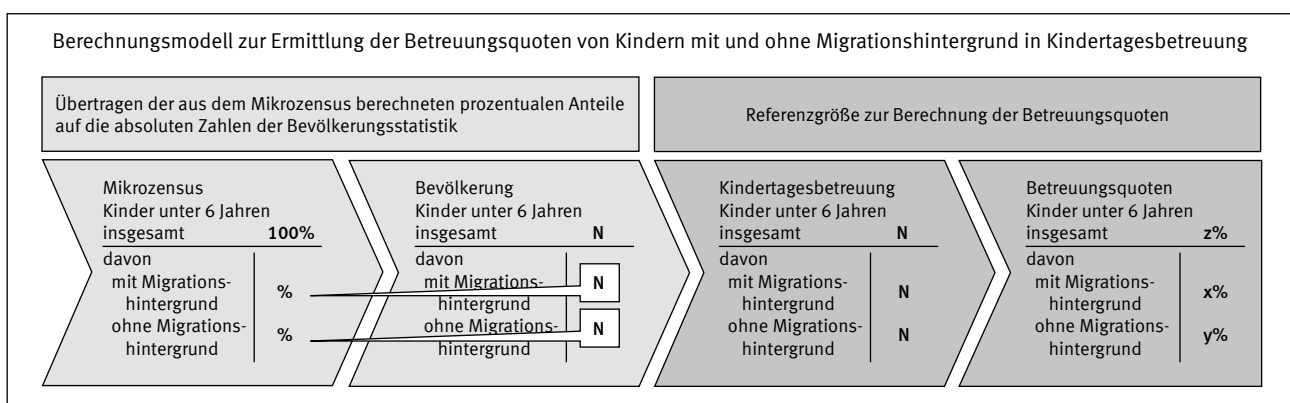
gen detailliert Einzelmerkmale, aus denen der Migrationshintergrund einer Person abgeleitet werden kann. So kann analog zu den Statistiken zur Kindertagesbetreuung in der Datenbasis des Mikrozensus eine Variable zum Migrationshintergrund von Kindern gebildet werden, die der Definition „wenn mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist“ entspricht.

Kinder mit Migrationshintergrund sind danach solche Kinder, von denen mindestens ein Elternteil nicht auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland geboren wurde und dieser Elternteil nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht durch Geburt besitzt. Ein Vergleich des Merkmals Migrationshintergrund nach der Definition der Statistiken der Kindertagesbetreuung gegenüber der definitorischen Abgrenzung anderer Publikationen der amtlichen Statistik ist nicht möglich.

In einem ersten Schritt werden die Angaben zum Migrationshintergrund im Mikrozensus für die Altersgruppe der unter sechsjährigen Kinder in der Gesamtbevölkerung ermittelt. Die aus dem Mikrozensus berechneten Anteile der Kinder nach dem Migrationshintergrund in der altersgleichen Gesamtbevölkerung werden in einem zweiten Schritt auf die absoluten Zahlen der Bevölkerungsstatistik übertragen.<sup>2)</sup> Als Resultat ergibt sich die Anzahl der Kinder unter sechs Jahren mit und ohne Migrationshintergrund in der Bevölkerung, das heißt die gesuchte Referenzgröße, mit der die Betreuungsquoten für Kinder unter drei Jahren, von drei bis unter sechs Jahren sowie unter sechs Jahren differenziert nach dem Migrationshintergrund berechnet werden können. Die Betreuungsquote berechnet sich jeweils als Anteil der betreffenden Kinder in Kindertagesbetreuung an allen Kindern der gleichen Altersgruppe mit bzw. ohne Migrationshintergrund.

Neben den migrationspezifischen Betreuungsquoten für Kinder unter sechs Jahren werden in diesem Beitrag zudem der migrationspezifische Anteil in der Gesamtbevölkerung und jener in Kindertagesbetreuung für diese Altersgruppe betrachtet.

Schaubild 1



2) Im Hochrechnungsmodell des Mikrozensus ist die Hilfsvariable Alter nur in drei Anpassungsklassen unterteilt. Die kleinste Anpassungsklasse bildet die Altersgruppe „unter 15 Jahre“. Aufgrund dieser grob gefassten Unterteilung der Hilfsvariable Alter wird die prozentuale Verteilung des in der Datenbasis im Mikrozensus erhobenen Merkmals Migrationshintergrund auf die absoluten Werte der Bevölkerung übertragen.

## Kinder unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung

Wegen der in einigen Bundesländern geringen Gesamtzahl an Kindern mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung wird hier zunächst die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung für Kinder im Alter von unter sechs Jahren vorgestellt. Diese Altersabgrenzung erlaubt zumindest statistisch weitgehend gesicherte Aussagen zur Kindertagesbetreuung nach Migrationshintergrund. Da die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung für alle Kinder mit zunehmendem Alter der Kinder steigt, kann eine Gesamtchau der Betreuungsquoten über die ersten sechs Lebensjahre allerdings nur einen groben Eindruck von der Situation der Kindertagesbetreuung nach Migrationsaspekten liefern. Daher werden im Anschluss noch Betreuungsquoten nach der bekannten Altersdifferenzierung für Kinder unter drei Jahren und für Kinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren vorgestellt, soweit die Ergebnisse gesicherte Angaben erlauben.<sup>3)</sup>

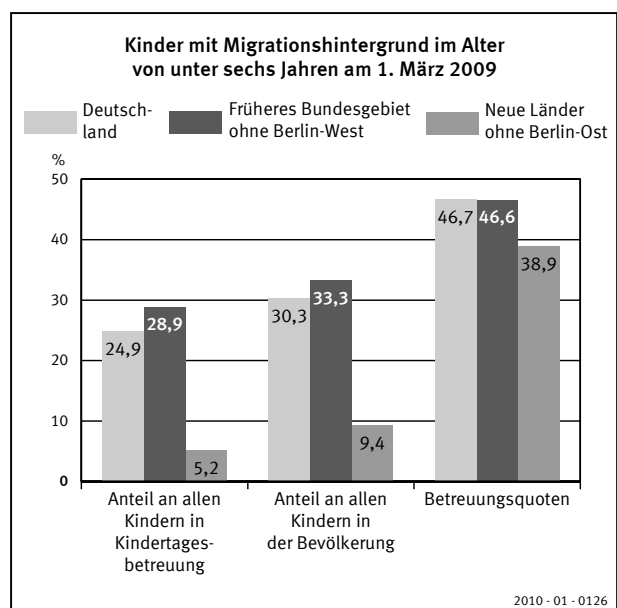
Bundesweit nahmen zum Stichtag 1. März 2009 die Eltern von rund 2,4 Mill. Kindern unter sechs Jahren ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bei einer Gesamtzahl von 4,2 Mill. Kindern in dieser Altersgruppe entspricht dies einer Betreuungsquote von 57 %. In den neuen Ländern ohne Berlin-Ost waren rund zwei Drittel (70 % bzw. 416 000) der Kinder unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung, im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West war dies bei etwa jedem zweiten Kind der Fall (54 % bzw. 1,8 Mill.).

Jedes vierte der unter sechsjährigen Kinder (25 % bzw. 587 000) in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung oder in Kindertagespflege hatte einen Migrationshintergrund, das heißt mindestens ein Elternteil war ausländischer Herkunft. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen dem Osten und dem Westen. Im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West wies mehr als jedes vierte der 1,8 Mill. Kinder unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung (29 % bzw. 526 000) einen Migrationshintergrund auf, in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost traf dies nur auf 5 % (22 000) der Kinder zu.

Ähnlich, wenn auch auf etwas höherem Niveau, fallen die Anteile von Kindern unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung in West und Ost aus. Während im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West jedes dritte Kind unter sechs Jahren einen Migrationshintergrund aufweist (33 %), trifft dies in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost nur auf knapp jedes zehnte Kind dieser Altersgruppe zu (9 %). Bundesweit beläuft sich der Anteil der Kinder unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund an allen altersgleichen Kindern auf rund 30 %.

Auf Basis dieser Ergebnisse lässt sich nun ermitteln, wie viele Kinder mit Migrationshintergrund von allen Kindern mit Migrationshintergrund Kindertagesbetreuung erhalten<sup>4)</sup>. Bezogen auf alle Kinder unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund ergibt sich, dass bundesweit die Eltern von 47 % dieser Kinder ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen. Auch hier bestehen deutliche Ost-West-Unterschiede: In den neuen Ländern ohne Berlin-Ost nehmen die Eltern von 39 % der Kinder mit Migrationshintergrund ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch; das waren deutlich weniger als im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West. Dort liegt die Betreuungsquote der Kinder mit Migrationshintergrund bei 47 % (siehe Tabelle 1 und Schaubild 2).

Schaubild 2



Ein Vergleich der Betreuungsquoten in den Bundesländern zeigt, dass mehr als jedes zweite Kind unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund in Berlin (55 %), in Baden-Württemberg (54 %), in Rheinland-Pfalz und im Saarland (jeweils 52 %) in Kindertagesbetreuung ist. Deutlich geringere Betreuungsquoten für Kinder mit Migrationshintergrund weisen dagegen Thüringen (30 %), Brandenburg (35 %), Schleswig-Holstein und Sachsen (jeweils 37 %) auf.

## Kinder unter sechs Jahren ohne Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung

Während bundesweit die Eltern von nahezu jedem zweiten Kind mit Migrationshintergrund unter sechs Jahren

3) Die Stichprobenbasis beim Mikrozensus bedingt jedoch Zufallsfehler und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen der interessierenden Altersgruppen werden migrationspezifische Betreuungsquoten nicht nachgewiesen, wenn sie auf absoluten Werten unter 5 000 basieren. Betreuungsquoten auf Grundlage von Werten zwischen 5 000 und 10 000 sind in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Für Kinder mit Migrationshintergrund können daher nur eingeschränkt Aussagen zu den Betreuungsquoten für Brandenburg, Bremen, das Saarland und Thüringen in der Altersgruppe unter 3 Jahren sowie für Brandenburg, Bremen, das Saarland, Sachsen und Thüringen in der Altersgruppe 3 bis unter 6 Jahren gemacht werden. Für Kinder mit Migrationshintergrund unter 6 Jahren ist der Aussagewert für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt eingeschränkt. Ebenfalls nur eingeschränkte Aussagen zu den Betreuungsquoten können für Kinder ohne Migrationshintergrund in Bremen in den Altersgruppen unter 3 Jahren und 3 bis unter 6 Jahren getroffen werden.

4) Migrationspezifische Betreuungsquote.

(47 %) ein Angebot zur Kindertagesbetreuung in Anspruch nahmen, war dies bei Eltern von Kindern ohne Migrationshintergrund deutlich häufiger der Fall. Mehr als 1,7 Mill. Kinder unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung hatten keinen Migrationshintergrund; dies entspricht einem Anteil von 75 % an allen Kindern dieser Altersgruppe in Kindertagesbetreuung. Bei einem Anteil der Kinder unter sechs Jahren ohne Migrationshintergrund von rund 70 % an der entsprechenden Gesamtbevölkerung belief sich die Betreuungsquote für unter sechsjährige Kinder ohne Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung damit bundesweit auf 61 %.

Die bundesweit höchsten Betreuungsquoten von Kindern ohne Migrationshintergrund wurden in Brandenburg und Sachsen-Anhalt (jeweils 76 %) erreicht, gefolgt von Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen mit jeweils 74 %. Die Bundesländer mit den niedrigsten Betreuungsquoten bei Kindern ohne Migrationshintergrund sind Bremen (53 %), Nordrhein-Westfalen (55 %) sowie Niedersachsen und Schleswig-Holstein (jeweils 56 %).

Die Spanne zwischen den Betreuungsquoten von Kindern mit Migrationshintergrund (47 %) gegenüber jenen ohne Migrationshintergrund (57 %) ist im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West mit zehn Prozentpunkten weniger stark ausgeprägt als in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost. Hier differieren die Betreuungsquoten um 35 Prozentpunkte: 39 % der Kinder unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund nehmen hier im Vergleich zu 74 % der Kinder ohne Migrationshintergrund Angebote der Kindertagesbetreuung wahr.

Tabelle 1: Migrationsspezifische Betreuungsquoten von Kindern im Alter von unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung am 1. März 2009 nach Ländern  
Prozent

Land	Insgesamt	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Baden-Württemberg .....	56,8	53,6	58,4
Bayern .....	53,3	40,6	58,9
Berlin .....	66,6	55,2	74,4
Brandenburg .....	71,9	35,3	76,1
Bremen .....	50,1	46,5	53,0
Hamburg .....	52,8	44,6	58,6
Hessen .....	55,0	49,8	58,3
Mecklenburg-Vorpommern ...	72,1	(45,3)	74,3
Niedersachsen .....	51,7	39,7	56,2
Nordrhein-Westfalen .....	52,4	47,3	55,4
Rheinland-Pfalz .....	58,1	52,2	60,9
Saarland .....	55,8	52,0	57,2
Sachsen .....	67,1	37,5	70,4
Sachsen-Anhalt .....	74,5	(56,1)	76,0
Schleswig-Holstein .....	51,6	36,6	55,8
Thüringen .....	69,3	30,4	74,0
Deutschland ...	56,7	46,7	61,1
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West .....	53,8	46,6	57,4
Neue Länder ohne Berlin-Ost .	70,3	38,9	73,6

## Kinder unter drei Jahren mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung<sup>5)</sup>

Bei Kindern im Alter von unter drei Jahren nahmen zum Stichtag 1. März 2009 bundesweit die Eltern von etwa 417 000 Kindern (20 % von insgesamt 2,1 Mill. Kindern unter drei Jahren) ein Betreuungsangebot ergänzend zur elterlichen Erziehung und Betreuung in Anspruch. 16 % dieser Kinder (66 700) hatten einen Migrationshintergrund. Während der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West bei 21 % lag, war er in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost mit 4 % deutlich niedriger (siehe Schaubild 3 auf S. 162).

Von den Kindern im Alter von unter drei Jahren in der Gesamtbevölkerung hatten 31 % einen Migrationshintergrund.

Insgesamt haben bundesweit die Eltern von etwa jedem zehnten Kind unter drei Jahren mit Migrationshintergrund ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch genommen. Die Betreuungsquote belief sich auf 11 % (siehe Tabelle 2 und Schaubild 3). Bei unter dreijährigen Kindern mit Migrationshintergrund lag die Betreuungsquote im Osten mit 16 % deutlich über der im Westen von 9 %. In den neuen Ländern ohne Berlin-Ost nutzten in dieser Altersgruppe anteilig fast doppelt so viele Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund ein entsprechendes Betreuungsangebot wie im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West.

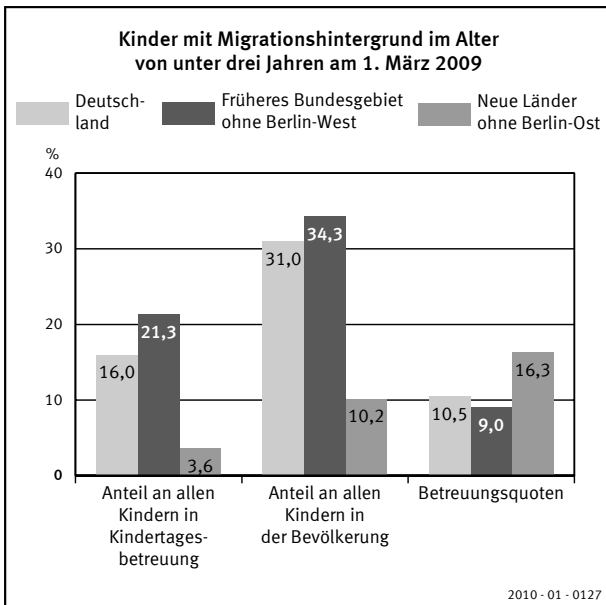
Tabelle 2: Migrationsspezifische Betreuungsquoten von Kindern im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung am 1. März 2009 nach Ländern  
Prozent

Land	Insgesamt	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Baden-Württemberg .....	15,9	11,3	18,3
Bayern .....	15,7	9,4	18,6
Berlin .....	41,6	28,2	50,3
Brandenburg .....	48,3	(16,7)	51,9
Bremen .....	13,8	(8,7)	(17,4)
Hamburg .....	25,7	14,5	34,1
Hessen .....	16,3	10,0	20,2
Mecklenburg-Vorpommern ...	49,6	/	/
Niedersachsen .....	12,0	6,1	14,4
Nordrhein-Westfalen .....	11,6	7,3	14,5
Rheinland-Pfalz .....	17,6	12,0	20,3
Saarland .....	15,2	(11,1)	16,4
Sachsen .....	40,1	12,6	43,7
Sachsen-Anhalt .....	55,1	/	/
Schleswig-Holstein .....	14,5	6,6	17,0
Thüringen .....	42,8	(12,0)	46,8
Deutschland ...	20,4	10,5	24,8
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West .....	14,6	9,0	17,5
Neue Länder ohne Berlin-Ost .	46,0	16,3	49,3

Über dem Bundesdurchschnitt von 11 % bei den Betreuungsquoten von Kindern unter drei Jahren mit Migrationshintergrund lagen Berlin (28 %), Hamburg (15 %), Sachsen

5) Aufgrund der geringen Fallzahlen für die Altersgruppe unter 3 Jahren können für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt keine Angaben zu den Betreuungsquoten in dieser Altersgruppe gemacht werden.

Schaubild 3



(13%) und Rheinland-Pfalz (12%). Am geringsten war die Betreuungsquote von Kindern unter drei Jahren mit Migrationshintergrund in Niedersachsen (6%), gefolgt von Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen (jeweils 7%).

### Kinder unter drei Jahren ohne Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung

Die Betreuungsquote der unter dreijährigen Kinder ohne Migrationshintergrund war bundesweit mit 25% mehr als doppelt so hoch wie die der Kinder dieser Altersgruppe mit Migrationshintergrund (11%). In den neuen Ländern ohne Berlin-Ost lag die Betreuungsquote bei Kindern ohne Migrationshintergrund mit 49% knapp dreimal so hoch wie im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West (17%). Nach Bundesländern betrachtet waren die Betreuungsquoten in Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen (jeweils 14%), im Saarland (16%) sowie in Schleswig-Holstein (17%) am geringsten. Unter den neuen Bundesländern hatte Sachsen mit 44% die geringste Betreuungsquote bei Kindern unter drei Jahren ohne Migrationshintergrund. Die höchste Betreuungsquote für unter dreijährige Kinder ohne Migrationshintergrund wies Brandenburg mit 52% auf, dicht gefolgt von Berlin mit 50%. Berlin hatte auch schon bei der Betreuungsquote für unter dreijährige Kinder mit Migrationshintergrund (28%) einen Spitzenplatz belegt.

### Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung<sup>6)</sup>

Zum Stichtag 1. März 2009 hatten deutschlandweit Eltern von rund 2 Mill. Kindern im Alter von drei bis unter sechs

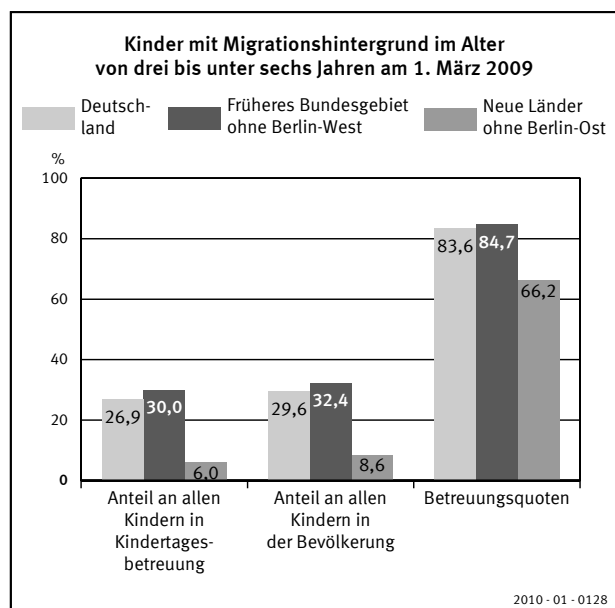
Tabelle 3: Migrationspezifische Betreuungsquoten von Kindern im Alter von drei bis unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung am 1. März 2009 nach Ländern

Land	Prozent		
	Insgesamt	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund
Baden-Württemberg	95,9	94,5	96,5
Bayern	89,5	72,3	96,8
Berlin	94,2	83,5	101,9
Brandenburg	95,1	(53,1)	100,0
Bremen	87,9	(81,9)	(93,1)
Hamburg	81,8	78,7	84,0
Hessen	92,5	87,4	95,8
Mecklenburg-Vorpommern	95,1	/	/
Niedersachsen	88,8	75,6	93,2
Nordrhein-Westfalen	91,4	89,3	92,5
Rheinland-Pfalz	96,7	91,7	98,9
Saarland	94,3	(82,1)	99,7
Sachsen	95,0	(72,1)	97,2
Sachsen-Anhalt	94,4	/	/
Schleswig-Holstein	86,3	68,7	90,8
Thüringen	95,9	(51,0)	101,0
Deutschland	92,0	83,6	95,6
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	91,4	84,7	94,6
Neue Länder ohne Berlin-Ost	95,1	66,2	97,8

Jahren ein Angebot der Kindertagesbetreuung ergänzend zur eigenen Erziehung und Betreuung in Anspruch genommen. Dies entspricht einer Betreuungsquote von 92%. Mehr als ein Viertel der Kinder dieser Altersgruppe in Kindertagesbetreuung hatte einen Migrationshintergrund (520 000 Kinder bzw. 27%). Im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West war dieser Anteil mit 30% fünf Mal so hoch wie in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost (6%).

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von drei bis unter sechs Jahren an der Gesamtbevölkerung dieser Altersgruppe betrug 30%.

Schaubild 4



6) Aufgrund der geringen Fallzahlen für die Altersgruppe von 3 bis unter 6 Jahren können für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt keine Aussagen gemacht werden.

Tabelle 4: Kinder unter sechs Jahren<sup>1)</sup> nach Altersgruppen, Migrationshintergrund und Ländern

Land	Kinder unter sechs Jahren in der Bevölkerung <sup>1)</sup>						
	insgesamt	nach Altersgruppen					
		unter drei Jahren		von drei bis unter sechs Jahren		unter sechs Jahren	
		mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund
Anzahl	%						
Baden-Württemberg	570472	33,8	66,2	33,4	66,6	33,6	66,4
Bayern	655966	31,4	68,6	29,7	70,3	30,5	69,5
Berlin	175793	39,6	60,4	41,5	58,5	40,5	59,5
Brandenburg	113865	(10,1)	89,9	(10,4)	89,6	10,3	89,7
Bremen	31991	(41,9)	(58,2)	(46,4)	(53,6)	44,1	56,0
Hamburg	94314	42,9	57,1	40,8	59,2	41,9	58,1
Hessen	316897	37,9	62,1	38,9	61,1	38,4	61,6
Mecklenburg-Vorpommern	76191	/	/	/	/	(7,3)	92,7
Niedersachsen	407495	29,2	70,8	25,4	74,6	27,3	72,7
Nordrhein-Westfalen	922428	39,2	60,8	35,7	64,3	37,4	62,6
Rheinland-Pfalz	199071	31,9	68,1	30,9	69,1	31,4	68,6
Saarland	44409	(23,5)	76,5	(30,3)	69,7	27,0	73,0
Sachsen	198131	11,5	88,5	(8,6)	91,4	10,1	89,9
Sachsen-Anhalt	102176	/	/	/	/	(7,4)	92,6
Schleswig-Holstein	143746	23,3	76,6	20,4	79,6	21,8	78,1
Thüringen	101188	(11,4)	88,6	(10,2)	89,8	10,8	89,2
Deutschland ...	4154133	31,0	69,0	29,6	70,4	30,3	69,7
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	3386789	34,3	65,7	32,4	67,6	33,3	66,7
Neue Länder ohne Berlin-Ost	591551	10,2	89,8	8,6	91,4	9,4	90,6

1) Bevölkerung am 31. Dezember 2008.

Ein Angebot der Kindertagesbetreuung haben bundesweit die Eltern von 84 % aller Kinder mit Migrationshintergrund in dieser Altersgruppe in Anspruch genommen; die Betreuungsquote lag damit hier um ein Vielfaches höher als die bei den Kindern unter drei Jahren mit Migrationshintergrund (11 %).

Ost-West-Unterschied, allerdings gegenüber dem bei den unter dreijährigen Kindern mit Migrationshintergrund im umgekehrten Verhältnis: Die Betreuungsquote der Kinder zwischen drei und unter sechs Jahren mit Migrationshintergrund war im Westen mit 85 % um 19 Prozentpunkte höher als im Osten mit 66 %.

Auch in dieser Altersgruppe zeigt sich bei den Betreuungsquoten für Kinder mit Migrationshintergrund ein deutlicher

Deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 84 % lagen die Betreuungsquoten für Kinder dieser Altersgruppe mit

Tabelle 5: Kinder unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung am 1. März 2009 nach Altersgruppen, Migrationshintergrund und Ländern

Land	Kinder unter sechs Jahren in Kindertagesbetreuung						
	insgesamt	nach Altersgruppen					
		unter drei Jahren		von drei bis unter sechs Jahren		unter sechs Jahren	
		mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund
Anzahl	%						
Baden-Württemberg	323756	23,9	76,1	32,9	67,1	31,7	68,3
Bayern	349694	18,8	81,2	24,0	76,0	23,2	76,8
Berlin	117108	26,9	73,1	36,8	63,2	33,5	66,5
Brandenburg	81859	3,5	96,5	5,8	94,2	5,0	95,0
Bremen	16040	26,5	73,5	43,2	56,8	40,9	59,1
Hamburg	49757	24,2	75,8	39,2	60,8	35,4	64,6
Hessen	174353	23,3	76,7	36,7	63,3	34,8	65,2
Mecklenburg-Vorpommern	54971	3,4	96,6	5,2	94,8	4,6	95,4
Niedersachsen	210721	15,0	85,0	21,7	78,3	20,9	79,1
Nordrhein-Westfalen	483144	24,5	75,5	34,9	65,1	33,8	66,2
Rheinland-Pfalz	115721	21,7	78,3	29,3	70,7	28,2	71,8
Saarland	24773	17,3	82,7	26,4	73,6	25,2	74,8
Sachsen	132915	3,6	96,4	6,5	93,5	5,6	94,4
Sachsen-Anhalt	76150	4,3	95,7	6,3	93,7	5,6	94,4
Schleswig-Holstein	74181	10,6	89,4	16,3	83,7	15,5	84,5
Thüringen	70111	3,2	96,8	5,4	94,6	4,7	95,3
Deutschland ...	2355254	16,0	84,0	26,9	73,1	24,9	75,1
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	1822140	21,3	78,7	30,0	70,0	28,9	71,1
Neue Länder ohne Berlin-Ost	416006	3,6	96,4	6,0	94,0	5,2	94,8

Migrationshintergrund in Baden-Württemberg (95 %), in Rheinland-Pfalz (92 %) und in Nordrhein-Westfalen (89 %). Den mit Abstand niedrigsten Wert wies Schleswig-Holstein (69 %) auf.

### Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren ohne Migrationshintergrund in Kindertagesbetreuung

Rund drei Viertel der Kinder ohne Migrationshintergrund im Alter zwischen drei und fünf Jahren, die zum Stichtag 1. März 2009 eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung besuchten oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege waren, hatten keinen Migrationshintergrund (73 %). Der Anteil dieser Kinder an der altersgleichen Gesamtbevölkerung lag mit 70 % etwas niedriger. Die Betreuungsquote von Kindern dieses Alters ohne Migrationshintergrund lag – wie schon bei den anderen Altersgruppen – mit bundesweit 96 % erneut deutlich über der von gleichaltrigen Kindern mit Migrationshintergrund (84 %). Im Gegensatz zu den Kindern mit Migrationshintergrund nehmen Kinder ohne Migrationshintergrund in dieser Altersgruppe in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost häufiger ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch als im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West.

### Fazit

Bei der Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbetreuung bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund ergibt sich ein sehr differenziertes Bild. Die Gesamtbetrachtung für die Altersgruppe der unter sechsjährigen Kinder zeigt einen höheren Anteil von Kindern ohne Migrationshintergrund (61 %) in Kindertagesbetreuung als von Kindern, bei denen mindestens ein Elternteil aus dem Ausland stammt (47 %). Dieser Befund bestätigt sich auch bei der regionalen Differenzierung nach Ost und West. Allerdings fällt auf, dass in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost Eltern mit Migrationserfahrung seltener Betreuungsangebote für ihre Kinder beanspruchen als im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West (Ost: 39 %, West: 47 %). Bei Eltern ohne eigene Migrationserfahrung ist die Situation gerade umgekehrt: Hier beanspruchen Eltern in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost häufiger Kindertagesbetreuung als im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West (Ost: 74 %, West: 57 %).

Bei einer Differenzierung nach Altersgruppen ergibt sich ein anderes Bild: Im Osten ist die Betreuungsquote bei den unter dreijährigen Kindern mit Migrationshintergrund mit 16 % fast doppelt so hoch wie im Westen (9 %). Auch bei den Kindern ohne Migrationshintergrund in dieser Altersgruppe liegt die Betreuungsquote im Osten mit 49 % um knapp das Doppelte über der im Westen (17 %). Im Hinblick auf den gesetzlich festgeschriebenen Anspruch auf Kindertagesbetreuung ab Vollendung des ersten Lebensjahres ab 2013 gibt es unabhängig vom Migrationsstatus der Kinder im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West einen hohen Ausbaubedarf.

Auch in der Altersgruppe der Drei- bis unter Sechsjährigen sind die Kinder mit Migrationshintergrund bundesweit sel-

tener in Kindertagesbetreuung als ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Ihre Betreuungsquote liegt aber mit 84 % deutlich über der der jüngeren Altersgruppe mit Migrationshintergrund. Im Gegensatz zu den Jüngsten sind die Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter in den neuen Ländern ohne Berlin-Ost (66 %) weniger häufig in der Kindertagesbetreuung als im früheren Bundesgebiet ohne Berlin-West (85 %). [u](#)

## Auszug aus Wirtschaft und Statistik

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Schriftleitung: Roderich Egeler  
Präsident des Statistischen Bundesamtes  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Brigitte Reimann,  
65180 Wiesbaden  
Telefon: +49 (0) 6 11/75 2086

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Ihr Kontakt zu uns: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Statistischer Informationsservice

Telefon: +49 (0) 6 11/75 24 05

Telefax: +49 (0) 6 11/75 33 30

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage  
Part of the Elsevier Group  
Postfach 43 43  
D-72774 Reutlingen  
Telefon: +49 (0) 70 71/93 53 50  
Telefax: +49 (0) 70 71/93 53 35  
[destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)  
[www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen)

Erscheinungsfolge: monatlich